

THEMENFONDS „VERGESSENE KRISEN“ - BEISPIEL: SOS-NOTHILFE IN DER REGION TIGRAY IN ÄTHIOPIEN

Standort	Makalle in Äthiopien (Hauptstadt der im Norden des Landes gelegenen Kriegsregion Tigray).
Ausgangssituation, Problemstellung	Seit Ende 2020 herrscht Krieg in Äthiopien. Krankenhäuser, Schulen, öffentliche Gebäude und private Häuser wurden vielerorts zerstört. Hunderttausende sind auf der Flucht. Ihnen fehlt das Nötigste zum Überleben. Tausende Kinder haben ihre Familien im Kriegsgewirr verloren und irren allein durchs Kriegsgebiet.
Zielgruppe	200.000 vom Krieg betroffene Menschen in der Region Tigray.
Ziele	Sicherung der körperlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung, Bildung und Teilhabe der Menschen in der Kriegsregion.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz und Betreuung für unbegleitete Flüchtlingskinder. • Versorgung der Bevölkerung und der Begünstigten der SOS-Einrichtungen mit überlebensnotwendigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen. • Schutz vor Missbrauch, Vernachlässigung, Ausbeutung und Gewalt gegen Kinder und Frauen.
Wirkung	Unbegleitete Kinder und die vom Krieg betroffene Bevölkerung erfahren eine nachhaltige Verbesserung in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Bildung, Schutz und Unterkunft.
Projektkosten	336.976,25 Euro in 2022 (Standort Makalle) ca. 4 Mio. Euro in 2022 und 2023 (Nothilfe in der Region Tigray)
SOS-Kinderdörfer in Äthiopien	Die SOS-Kinderdörfer gibt es in Äthiopien seit 1976. In der Kriegsregion im Norden des Landes ist SOS seitdem mit dem SOS-Kinderdorf Makalle, einem Sozialzentrum, einer Schule und einem Berufsausbildungszentrum vertreten und optimal vernetzt. Insgesamt gibt es sieben SOS-Kinderdörfer und etliche Zusatzeinrichtungen im Land. Die SOS-Nothilfe in der Region Tigray läuft seit Januar 2022 bis Dezember 2023.